

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 3

Dienstag den 6. Januar 1880

49. Jahr

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

## Aufforderung an die Gewerbetreibenden.

Wer im Quartal 1. Oktober 1879 bis 1. Januar 1880 ein Gewerbe begonnen oder aufgegeben und dies noch nicht angezeigt hat, wird bei Befehl der Nichtberücksichtigung beim Gewerbebesuch aufgeföhrt, die längstens bis Donnerstag den 8. d. M. angemeldet dem Stadtkatholikenamt.

## Spitzerhund

Ein dem Wirth zugekaufter schwarzer Spitzerhund kann von dem rechtmäßigen Eigentümer innerhalb 8 Tagen gegen Bezahlung der Fütterungs- und Einrückungsstellen abgeholt werden, andernfalls wird er dem Kaufmann zuerkannt.

## Einladung z. Abonnement.

Am 1. Januar begann ein neues Abonnement auf den **Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt**, zu dessen alsbaldiger Erneuerung wir hiemit ergebenst einladen.

Alle Poststellen und Postboten nehmen Bestellungen entgegen.

## Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hierfür ist die **Gichtwatt von Dr. Pattison**, vorzüglich anwendbar bei rheumatischen, Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

ganze Pakete zu M. 1 und halbe zu 60 Pf. bei **C. Weil zur Adlerapotheke.**

### Für Vereine und Gesellschaften!

## Olymp.

Aesthetische Zeitung.

Organ für Dichtkunst, Kritik und Satyre. Correspondenzblatt in- u. ausländischer Literatur- u. Bildungsvereine.

Chefredacteur: Rudolf Laskerath.

Verlag von Wilhelm Friedrich in Leipzig.

Die erste Nummer des vierten Jahrgangs wird enthalten: Hans Hopp, humoristisch-satyrisches Gedicht von Joseph Steinbach. — **Boshafte Blaudeereien** von Alfred Morgen. — Aesthetisch-literarische Rundschau (in Originalcorrespondenzen nach den Orten geordnet). Berichte aus Deutschland, Oestreich, Schweiz u. c. — **Gedichte** von Emanuel Geibel, Emil Ritterhaus und Albert Träger. — **Lobrede** auf die Gegenwart, Satyrische Streifzüge von Johannes Böhl. — **Das Gafrecht**, poetische Erzählung von J. Biring. — **Humoristische Gedichte** von C. Ravenel, Alfred Börl, Carl Volheim und Augusta Fehner. — Ob man leicht eine Clara Schuhmann oder Jenny Lind werden kann. Blaudeerei von Gise Pollo. — Gedichte von Claus Groth, Jul. Sturm, Carl Otto, Hugo Delbermann u. c. — **Neues Blech**, Silber und Gold vom literarischen Markt. Bücherbesprechungen. — **Dichterschule** des Olymp. Correspondenz mit den Mitarbeitern und Einsendern. — Preisanschreiben: 100 Mark für das beste humoristisch-satyrische Gedicht und 50 Mark für das beste Wallade. Preisrichter sind die Herren Emil Ritterhaus, Wilhelm Jensen, Claus Groth, Hugo Delbermann, Carl Otto, Wilhelm Langewiesche. Das Nähere vide in Nr. 1 des Olymp (Probenummer des vierten Jahrgangs).

In Nr. 2 beginnt eine Serie von Literaturbriefen an den Fürsten Bismarck!

Der Olymp erscheint in elegantester Ausstattung monatlich zweimal, 16 bis 24 Seiten groß Ottav stark und kostet halbjährlich nur 5 Mark.

Für Literaturfreunde & Lesecircle.

## Standesamt Badnang.

### Veränderungen im Familienstand.

- 1) Geburten.
- |                                  |   |      |
|----------------------------------|---|------|
| Oliveri, J. G., Tagelöhner       | 1 S. Wägerle, C. M., Fuhrmann             | 1 S. |
| Burth, G., Wagner                | 1 Z. Störzbad, W. G., Flächner            | 1 S. |
| Odenland, W., Tagelöhner         | 1 Z. Rietzmaier, J. C., Mühlefuhrm.       | 1 Z. |
| Krautter, J., Rothgerber         | 1 S. Schab, G. H., Annw., Oberhöfthl.     | 1 Z. |
| Kayser, G., Sattler              | 1 S. Schöff, J., Gutsbei,                 | 1 S. |
| Wspacher, C., Schuhm., Heiningen | 1 S. Hammerle, G. C., Dll.-Baum.          | 1 Z. |
| Pfleiderer, W. C., Rothgerber    | 1 S. Edstein, J. A., Pfästerer            | 1 Z. |
| Wersch, J., Lohmüller            | 1 Z. Wincon, J. B., Böwenmirt             | 1 Z. |
| Jung, J. F., Rothgerber          | 1 S. Pfeiderer, J. F., Gutsbei, Germanns- | 1 Z. |
| Holzwarth, G. W., Restaur.       | 2 S. Weilerhof                            | 1 Z. |
| Breuninger, J. G., Rothgerber    | 1 S. Uneheliche: 1 Mädchen.               |      |
- 2) Eheschließungen.
- Müller, Ferd. Gust., Rothgerber, Witt: Höbb, Franz, Weichenwarter in Consee mer hier und Christiane Karoline Müller- und Katharine Krieger hier. ler von Strümpfelbad.
- 3) Todesfälle.
- |   |   |
|---|---|
| Oliveri, J. G., Tagl. 1 S. 6 Z.           | Pfeil, J., Rothg. 1 S. 1 J. 7 M.        |
| Holzwarth, G. W., Restaur. 1 S. 10 Z.     | Red, C. G., Schuhm. 1 S. 1 J. 10 M.     |
| Layer, J. F., Rothgerber 1 S. 22 Z.       | Hoffsch, J. J., Bauer, Waldr. 1 Z. 2 J. |
| Klenk, J. J., Bauer, Mittelsch. 1 Z. 1 M. | Dais, K. L., Rothgerber 36 J.           |
| Eisenmann, J. D., Rothg. 1 S. 3 M.        | Müller, Paul, Schuhmacher 49 J.         |
| Etrauch, J. L., Rothg. 1 S. 4 M.          | Rupp, Friederike geb. Graf 59 J.        |
| Wetz, J. G. M. F., Sekt.-G. 1 S. 6 M.     | Ulmer, Chr., Weber, Steinbach 71 J.     |
| Winter, Chr. Schuhm. 1 S. 8 M.            | Jung, Friederike geb. Dettinger 72 J.   |
| Göbel, G. W., Oberamtmann 1 Z. 1 J.       | Wieland, Anna Maria, Steinbach 76 J.    |
|   | Pfäffe, Christiane W. geb. Weigle 79 J. |

## Die Druckerei des Murrthalboten

(R. Stark)

in Badnang

empfeht sich zur Anfertigung von

Formularen jeder Art,

Rechnungen	Groschüren	Visiten- &
Auflagen	Statuten	Verlobungskarten
Preiscuranten	Grabreden	Adresskarten
Circularen	Traueranzeigen	Placaten
Avisen	Programmen	Frachtbriefen
Briefköpfen	Ammorandum's	Wechfeln
Hanfscouverts m. Firma	Spreiskarten	Etiquetten u. s. w.

unter Zusicherung rascher und eleganter Ausführung neben billiger Berechnung.

## Zahlungsbefehle & Ragschriften

empfohlen von der

## Druckerei des Murrthalboten.

Badnang.

Wittwoch Abend kommt wieder eine größere Parthie sehr fetter leichter und schwerer

## Ungarschweine

im Galkhaus z. L a m m hier an.

Geister aus Mainz.

volle Beheiligung an den Kriegen von 1828, 1831 und 1877 aus und äußerte die volle Ueberzeugung, daß die Panlow'schen ihrem zweiten Chef, dem Großfürsten-Thronfolger, ebenso treu dienen würden wie ihm, dem Kaiser. Diese Worte wurden mit begeistertem Hurrahs erwidert, wobei der Kaiser dem Thronfolger mit dem Säbel salutirte. Nach der Truppenchau dankte der Kaiser den Offizieren für ihre Dienstleistungen. — Gestern fand im Winterpalais auch ein Diner anlässlich des Jahrestages der Ueberschreitung des Balkans und der Schlacht bei Tschiffen statt.

Der Präsident des Minister Comites, Graf Paul Ignatjew, ist heute Nachmittag nach achtstägigen Leiden gestorben.

## Frankreich.

Paris den 31. Dez. „Le Temps“ meldet: Eine Depesche des Konseilspräsidenten Freycinet an die Vertreter Frankreichs im Auslande zeigt denselben an, daß er das Portefeuille des Auswärtigen übernommen hat, und versichert dieselben seines Wunsches, die guten Beziehungen Frankreichs zum Auslande zu erhalten.

## Spanien.

In diesem Lande der Verschwörungen, ist ein Attentat auf den König und die Königin zu melden. Von einer Spazierfahrt im offenen Wagen heimkehrend, gab ein gewisser Francesco Diaro 2 Revolvere schüsse vor dem Königspalast auf das Königspaar ab. Der Attentäter, 19 Jahre alt, wurde alsbald verhaftet und ist aus Galizien gebürtig. Seiner Aussage zufolge war derselbe Knabenbader; wegen des schlechten Standes seiner Geschäfte habe er den Entschluß gefasst, sich das Leben zu nehmen, doch ein Freund habe ihm gerathen, ein Attentat auf den König zu unternehmen. Diaro erklärte ferner, daß er Mitschuldige habe. Fünf sind bereits verhaftet. — Der König blieb vollkommen gelassen; auch die Königin bewahrte große Ruhe.

## Russland.

Petersburg den 1. Jan. Gestern fand in der Ingenieurs-Mannege die Revue des Panlow'schen Garberegiments statt. Der Kaiser drückte dem Regimente in huldvollster Weise seinen Dank für dessen treue Dienste u. muth-

machen. Während sie ihn in einem der reichen Goldschmiedeladon Londons beschäftigt glaubte und sich glücklich pries, der Nahrungsorgen entbunden zu sein, sah er Stundenlang in finstere Träume versunken über seinem lichtscheuen Gewerbe und konnte die Befürchtung nicht los werden, daß das Damoclesschwert, welches über seinem Haupte hing, endlich doch auf ihn herabstürzen werde.

Jetzt waren diese so lange gehegten Befürchtungen eingetroffen; schlaflos wälzte er sich auf seinem harten Strohlager umher. (Schluß folgt.)

## Verschiedenes.

\* Straßburg. Letzten Sonntag Morgens zwischen 4 und 5 Uhr ist auf dem hiesigen Bahnhofs ein Wertpaket mit 13 000 M. gestohlen worden. Der Inhalt bestand in 10 000 M. Gold (Zwanzigmartstücke), verpackt in einem Beutel der Reichsbankstelle Lübeck und in 3000 M. Papier (30 Hundertmarkstücke, deren Nummern nicht angegeben werden können.) Die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Straßburg sichert eine Belohnung von 750 M. Demjenigen zu, welcher Umstände zur Anzeige bringt, die zur Ermittlung des Täters und zur Wiedererlangung des Geldes führen.

\* Wie sind Obstäume mit Frostschäden zu behandeln? Homolog Friggärtner aus Neutlingen rath den Baumbesitzern, die Frostschäden möglichst bald zu beseitigen, damit nicht durch Schnee oder Wasser Feuchtigkeit in das Innere des Stammes komme. Man verstreue deshalb kleinere Nisse direkt mit kaltschmelzendem Baumwachs, größere Klaffen mit einem Leinwand- oder Papierstreifen ebenfalls mit kaltschmelzendem Baumwachs. Eine Heilung kann erst im Frühjahr, beim Wiederauflaufen der Vegetation, erfolgen.

## Handel und Verkehr.

Badnang den 2. Jan. Der Verkehr der Fruchtstrasse hier, weist vom vorigen Jahr nachstehende Zahlen auf:

Dinkel 6260 Ctr.	45 156 M. 17 Pf.
Haber 3683 Ctr.	23 398 M. 94 Pf.
Waizen 13 Ctr.	133 M. 70 Pf.
Roggen 3 Ctr.	30 M. — Pf.
zus. 9 959 Ctr.	68 723 M. 81 Pf.

## Fruchtpreise.

Badnang den 31. Dezember 1879.

Dinkel 8 M. 20 Pf. 8 M. 11 Pf. 8 M. 10 Pf.	niederrh.
Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 60 Pf. 6 M. 60 Pf.	mittel.
Waizen 8 M. 20 Pf. 8 M. 20 Pf. 8 M. 20 Pf.	hoch.
Roggen 3 M. 60 Pf. 3 M. 60 Pf. 3 M. 60 Pf.	

## Goldkurs vom 2. Januar.

20 Frankenstücke	16 10—14
Englische Sovereigns	20 25—30
Russische Imperiales	16 65—69
Dukaten	9 54—69
Dollars in Gold	4 7—20

## Gottesdienste der Parochie Badnang

am Sonntag den 4. Jan. Vormittags Predigt jugl. Vorbereitungs- predigt und Beichte: Herr. Dekan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Kalkreuter. am Erscheinungsfest den 6. Jan. Opfer für die Heidenmission. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Kalkreuter.

# Die Weinhandlung

von **Johs. Epting in Gaildorf**

empfehlen in garantirt reiner Waare alte und neue Weine zu billigen Preisen.

Preisliste u. Muster haben zu Diensten wirtsch. Schenkbüch.

Unterzeichneter hat von **2 Mutter-schweinen**

weonen eines trächtig ist und das andere Junge hat, eines zu verkaufen.

**Friedr. Gänger**

10 Sade reibe und gelbe Kartoffel hat zu verkaufen der Obige.

# Der kleine Schalk

eine reiche Fülle beiterer und ergötzliche Scherze und Novellen.

Dieser mit vielen Illustrationen in schönem farbigen Umschlag ausgestattete Kalender **foftet nur 75 Pf.**

und ist in allen Buchhandlungen vorrätig. — Gegen Einsendung des Betrags zugänglich 10 Pf. Porto sendet die Verlagsbuchhandlung von **J. S. Senfer** in **Neuwied** direkt franco.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

# Humoristischer Kalender für 1880

herausgegeben von **Joseph Steinbach**

eine reiche Fülle beiterer und ergötzliche Scherze und Novellen.

Dieser mit vielen Illustrationen in schönem farbigen Umschlag ausgestattete Kalender **foftet nur 75 Pf.**

und ist in allen Buchhandlungen vorrätig. — Gegen Einsendung des Betrags zugänglich 10 Pf. Porto sendet die Verlagsbuchhandlung von **J. S. Senfer** in **Neuwied** direkt franco.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

verkauft **H. Gafner**, Wäcker.

Neustadt Oberamt's Waiblingen.

Einen schönen 1 1/2 jähr. weißgestromten **Bulldogghund**

# Magd-Gesuch.

Ein ehrliches Mädchen, welches tochen kann und die übrigen Haushaltungsgeschäfte versteht, wird zum alsbaldigen Eintritt gesucht. Von wem? Zu erfragen in der **Red. d. Bl.**

# Ein Mädchen

gelegten Alters, welche allem vorstehen kann, sucht bis Dinstag eine Stelle Zu erfragen bei der **Redaktion d. Bl.**

# Mittwoch Waldhorn

In der nächsten Woche werden die Arbeiten des Bundesraths zur Berathung der Reichstagsvorlagen wieder beginnen.

# Dsterreich-Ungarn

Wien den 3. Jan. Der montenegrinische Gesandte bei der Pforte erhielt Ordre, Konstantinopel am 7. Jan. zu verlassen. Mehrere Mächte forderten die Pforte auf, Plava und Gusinje formell zu übergeben, die Beamten abzurufen und den Zugang nach dem abgetretenen Gebiet durch einen Truppen Cordon zu verhindern; damit würde es seinen internationalen Pflichten genügt haben; Montenegro verlangt nicht mehr.

# Frankreich.

Paris den 3. Jan. (Verspät.) Der „Temps“ bringt Einzelheiten über den Neujahrsempfang im Elysee. Er berichtet: Als Freycinet die Botschafter einzeln begrüßte, zeigte der deutsche Botschafter Fürst Hohenlohe dem Ministerpräsidenten de Freycinet den Empfang eines Telegramms von Fürst Bismarck an, worin Bismarck ihn ersucht, dem Conferenzpräsidenten seine persönlichen Glückwünsche auszudrücken und ihm mitzutheilen, daß, so sehr er das Scheiden St. Balliers bedauere, er doch lebhaft wünscht, daß die freundschaftlichen und friedlichen Beziehungen beider Länder aufrecht erhalten bleiben. Fürst Hohenlohe fügte in seinem eigenen Namen weiter verbindliche Aeußerungen hinzu und wies nun auf die Beziehungen hin, wodurch seine Familie mit derjenigen Freycinets verbunden sei. Freycinet dankte und bat Fürst Hohenlohe, dem Fürsten Bismarck seinen verbindlichen und aufrichtigen Wunsch für die Erhaltung der freundschaftlichen und friedlichen Beziehungen zu übermitteln, wodurch Frankreich und Deutschland verbunden seien. Er sei glücklich, daß der Uebermittler seiner Wünsche gerade Fürst Hohenlohe sei, mit welchem die schon lange zwischen den beiderseitigen Familien bestehenden freundschaftlichen Beziehungen noch enger zu knüpfen ihm zur größten Freude gereichen werde.

# Großbritannien.

Der Jubelzug in Afghanistan nimmt wieder eine zunehmende glänzendere Wendung. Bergeben ranneten sich die Afghanen an dem bestfestigen Lager der englischen Truppen bei Schorpur ihre Köpfe ein, bis schließlich die englische Kavallerie unter den verzweifeltsten Bergkämpfen, welche sich zur Flucht wandten, ein fürchterliches Blutbad angerichtet haben soll, wie es in den betreffenden Berichten vom Kriegsschauplatz heißt.

# Türkei.

Konstantinopel den 2. Jan. In der gestrigen Audienz Layards beim Sultan soll, wie berichtet wird, in der mehrfach erwähnten Angelegenheit der Bibelübertragung ein Einverständnis auf nachstehenden Grundlagen erzielt worden sein: Rückstellung der bei den Missionären falsierten Papiere; zeitweilige Entsetzung Ahmed Tewfik's, der Polizeiminister wird an Layard ein aufklärendes Schreiben richten. — Nach Erfüllung dieser Punkte würden die offiziellen Beziehungen zwischen der Pforte und Layard wieder aufgenommen.

# Spanien.

Madrid den 31. Decbr. Gestern Nachmittag fuhr der König mit seiner Gemahlin in einem Phaeton mit zwei Pferden, welche er selbst lenkte, und nur von einem Vorreiter und zwei Dienern begleitet, nach dem „Retiro.“ Als er gegen 5 Uhr nach dem Palaste zurückkehrte und in eines der großen Portale vom Schlosse einfuhr, näherte sich plötzlich ein Mensch der Kutsche und feuerte zwei Schüsse auf den König ab, ohne jedoch diesen oder die Königin zu verletzen. Der erste Schuß soll nahe am Halse des Königs vorbeigegangen sein. Die Königin rief einen Schrei aus und umarmte ihren Gemahl, den sie verwundet glaubte. Der zweite Schuß gieng dicht an ihrer Stirn vorbei. Nachdem Beide sich überzeugt hatten, daß Niemand verwundet worden war, begab sich die Königin am Arme ihres Gemahls auf ihre Zimmer. Nachdem der Attentäter den zweiten Schuß abgegeben, flüchtete er, von einer Schildwache und dem Vorreiter des Königs verfolgt. Auf dem Wege wollte ihn eine andere Schildwache, ein Ulan, mit seiner Lanze aufspießen, doch wurde er von dem Vorreiter davon abgehalten, indem dieser dem Ulan zurief, daß der Attentäter lebend gefangen werden müsse. In demselben Augenblicke wurde letzterer von den herbeigeeilten Polizisten festgenommen, und nach dem nächsten Gefängnisse gebracht. Der Attentäter heißt Franz Dero Gonzalez, er ist ungefähr 19 Jahre alt, von Profession ein Pastetenbäcker, unverheiratet, in der Provinz Lugo in Galizia geboren und hat in Madrid einen Bruder und Onkel. Dero Gonzalez ist von großer Gestalt und hat eine etwas ordinäre Physiognomie. Außer demselben sind noch verhaftet worden: ein Schnapsbändler, Namens Antonio Garcia, bei dem man eine eruladene Pistole und Briefschaften vorfand, und später Antonio Perez Cobos, ein Pastetenbäcker. Die Pistole, deren Dero Gonzalez sich bediente, ist zweifelhafte, System Lafaucour. Sobald der Vorfall bekannt geworden war, eilten der Adel, die Deputirten und Senatoren aller Fraktionen, das diplomatische Corps u. in den Palast, um den König und die Königin zu beglückwünschen.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Madrid den 3. Jan.

Die Untersuchung gegen Dero nimmt ihren Fortgang. Dero zeigt keine Reue. Er hatte sich dem Trunke ergeben. Man glaubt, daß er geheimnißvolle Beziehungen hatte, aber er gesteht in dieser Beziehung nichts.

# Amerika.

Rio de Janeiro den 3. Jan. Anlässlich der Einführung neuer Steuern sind Unruhen ausgebrochen. Die Regierung unterdrückte dieselben und traf Maßnahmen beufuss Vorbeugung der Wiederholung derartiger Vorkommnisse.

# Der Falschmünzer und sein Kind.

Da roffelten die Schlüssel an der Thüre sein es Gefängnisses. — Ist's möglich? wäre die Stunde schon da — die letzte, — von der keine menschliche Gewalt uns erretten kann, wenn auch nicht, wie hier, der Faden, welcher uns mit dem Leben verknüpft, gewaltsam zerschnitten wird? — Mühte der Schritt schon jetzt gethan werden in das unbekante Jenseits, aus dem noch Niemand wiedergekehrt ist, an das unsere schwachen Menschenherzen sich mit ihrer Fassung, ihrem Glauben um so fester anklammern, da ihnen jegliche Gewißheit fehlt? Und noch nicht einmal war es ihm vergönnt gewesen, Abschied zu nehmen von Weib und Kind.

ter Bestimmtheit zurückgewiesen. Nach ihren Besetzen sind die männlichen Einwohner nach Erreichung eines bestimmten Alters verpflichtet, sich zu verheirathen. Fremde Anstiebler von der Insel fern zu halten, welche sich vielleicht der bestehenden Ordnung nicht fügen und so der Gemeinde verderblich werden möchten, ist die Hauptföhrge der Einwohner, die einen zweiten Grund noch darin hat, daß die Insel die jetzige Bevölkerung kaum zu ernähren vermag. Durch die Fürsorge der englischen Regierung wird die Colonie, die kleinste Englands, mit den nöthigen Bedürfnissen versehen, sogar ein Pastor befindet sich jetzt auf der Insel (Simon Young). Die Colonie bewahrt eine treue Anhänglichkeit an England und die Königin Victoria. Das Geschenk der Königin erregte bei den Bewohnern, wahrhaft religiösen Infulanern die lebhafteste Freude. Bei der Bergungsarbeit, als sie das Boot durch die starke Brandung brachten, dann die Orgel über die steilen und schlüpfrigen Klippen zu ihrer 250 Fuß von der See entfernten Anseblung Adamstown trugen, sangen sie mit dankbarem Herzen immer und immer wieder: „Gott segne die Königin!“ Als Gegengeschenk für die Königin haben sie dem Commandanten des „Dyal“ ein Modell ihres Boots übergeben. Die gesammte Bevölkerung stattete dem „Dyal“ einen Besuch ab, bei welcher Gelegenheit an Bord zu einer photographischen Aufnahme geschritten wurde. Die dankbaren und loyalen Infulaner gaben in ihrem kleinen Boote dem englischen Kriegsschiffe noch weit in die See hinein das Geleite und sangen beim Abschiede die englische Nationalhymne, unter deren Tönen sie ihrem Eilande zusteuereten.

**Verschiedenes.**

\* In Baiensfurt wurde in der Neujahrsnacht eine Bauernwitwe, welche in der nächsten Zeit sich wieder verheirathen wollte, von ihrem eignen 16jährigen Sohn erschossen, ob durch einen unglücklichen Zufall oder aus Vorfaß, läßt sich vorerit noch nicht sagen. Man erzählt, daß der Sohn sich gesüchtigt habe.

(Gegen die „Schleuderer.“) Etwa 600 Verleger Deutschlands und Deutschlands, darunter alle bedeutenden Firmen, haben den Beschluß gefaßt, vom 1. Januar ab mit jenen Buchhändlern, die ihre Verlagsartikel nicht zu den von dem Verleger vorgeschriebenen Ladenpreisen verkaufen, alle Beziehungen abzubrechen und so eine Vertreibung jener untreuen Elemente vorzunehmen, die dem gesammten Buchhandel bisher unberechenbaren Schaden zufügten.

\* Die Weinverfälschung schon uralte. Ein altrömischer Dichter, dem wir vorreffliche Sinnesgedichte in großer Fülle verdanken, der Spanier Martial, welcher zur Zeit des Kaisers Natus lebte, rügt schon die unter seinen Landsleuten überhand genommene Verfälschung der Weine und warnt in einem Sinnesgedicht einen betrügerischen Weinbändler Murea, doch ja nicht nach Rom zu kommen, damit er nicht gezwungen werde, „seine eigenen Weine zu trinken.“ Daß auch im Mittelalter viel Anzug mit Wein getrieben wurde, geht aus einer in Bamberg 1493 gedruckten Schrift Martin Apere's hervor, welche zur Vereitlung eines guten Brandtweins die Anwendung eines völlig reinen, unverfälschten Weins verlangt, und uns zugleich belehrt, daß die Ginnischung und fremder Stoffe „Wulferet“ genannt, sehr in Gebrauch gekommen war.

\* Frost gegen Pocken.] Während des diesjährigen außergewöhnlich kalten Winters wurde in dem Wöserer städtischen Hospital eine merkwürdige Beobachtung gemacht. Einige an Blattern Erkrankte waren, wie dies oft vorzukommen pflegt, im Fieberdelirium aus dem Krankenbette entflohen und brachten die Nacht im Freien zu. Bei denselben war die Krankheit in höchster Blüthe und der ganze Körper übersät mit den kugelförmigen Pusteln,

das Fieber bis zu 41 Grad gestiegen. Ein Pockenkranker, der, nur mit einem Hemde bekleidet, Nachts aus dem ersten Stock durch das Fenster auf die Straße gesprungen war, irrte daselbst bei 10 Grad Räte längere Zeit umher und wurde am nächsten Morgen nicht nur vollkommen fieberfrei angetroffen, sondern die Pockenpusteln waren auch total zusammengefallen und in Rückbildung begriffen. Zwei weibliche Kranke, die sich bald darauf unter ähnlichen Verhältnissen aus dem Krankenhaus entfernten und die ganze Nacht auf dem kalten Corridor zubrachten, boten bei der Morgenvisite der Aerzte dieselben Erscheinungen dar. Nachdem man diese zufälligen Beobachtungen gemacht hatte, versuchte man auch experimentell die gesunden Thatsachen zu verwerthen. Einige Pockenranke wurden sofort nach ihrer Aufnahme in das Hospital in das außerhalb der Stadt gelegene Lazaruskrankenhaus gebracht und daselbst in einem ungeheizten Zimmer, dessen Fenster offen gehalten wurde, behandelt; am nächsten Tage schon war das hochgradige Fieber erloschen, die Pusteln waren zusammengesunken, und nach 8 Tagen trat Heilung ein. Bei einem Schußmachergehilfen, welcher alsbald aufgenommen wurde und eine der intensivsten Pockenentzündungsformen darbot, konnte dasselbe Resultat mit der erwähnten Behandlung erzielt werden. Das Fieber fiel von 41 auf 38 1/2 Grad; die Haut schillerte sich in den nächsten Tagen voll ab und der Kranke wurde nach mehreren Wochen geheilt entlassen. Auch bei vielen anderen fieberhaften Infektionskrankheiten, bei welchen die Kranken einer Temperatur unter Null Grad ausgefetzt wurden, waren gleichartige Erfolge in Bezug auf rasche Herabsetzung der Fiebertemperatur, ohne Anwendung jeglichen Medicamentes, zu verzeichnen.

\* Aus der Zulu-Apothek. Das von den Zululassern, welche sich jüngst in Berlin producirt, zurückgelassene Recept eines Hausmittels gegen Husten und Schnupfen theilen wir auf dieses Verlangen nachstehend mit. Zugleich bemerken wir, daß dieses Hausmittel in allen Familien, welche es benützt haben, bald den gewünschten Erfolg zeigte. Man nehme ein halb Liter gute Zwiebeln (Bollen), befreie solche von den äußeren Schalen und bringe dieselben in einen Kochtopf, worin sich ein Liter warmes Wasser befindet. Die Bollen müssen 3 oder 4 Einschnitte haben, jedoch so, daß sie nicht auseinander fallen; diesen wird hinzugefetzt, 1/2 Pf. Melissensüder und 4 Loth Honig. Man läßt diese Mischung 1/2 bis 1/3 Stunden durchkochen, worauf sich eine etwas fleiste Masse bildet, welche man in Flaschen füllt. Gleich nach einem Hustenanfall nimmt man 1 Eßlöffel und dann je nach Bedürfnis, welches man am besten an sich selbst erproben wird, genießt man tägl. 5—8 halbe, dagegen vor Schlafengehen stets einen ganzen Eßlöffel voll. Die Zwiebeln müssen natürlichherweise mittelst Wasserlöffel oder mit einem Sieb von der Mischung entfernt werden. Man genieße den Trank stets warm.

Eine eiserne Hochzeit. Nur selten ist es einem Paare beschieden, die eiserne Hochzeit zu feiern. Sie bildet den „Gipfel“ der Ehestandsjubiläen Positiv: die silberne Hochzeit. Komparativ: die goldene Hochzeit. Superlativ: die diamantene Hochzeit und endlich als „Gipfel“ die eiserne. Nach fleßzig Jahren ehelichen Zusammenlebens wird sie begangen. Wie das „B. T.“ hört, wird der frühere Schulvorsteher Friedrich Kersten in Hertefeld bei Nauen mit seiner Frau Marie am 5. ds. die eiserne Hochzeit feiern. Der Jubelgreis ist 93 1/2 Jahre alt, seine Frau noch ein halbes Jahr älter. Aus der Ehe entsprossen sechs Töchter und ein Sohn, von denen vier Töchter und der Sohn noch leben. Das würdige Paar lebt in guten Verhältnissen und ist überaus fröhlich; sie füttern selbst noch das Vieh und besorgen andere Hausarbeiten. Kersten ist 62 Jahre lang Schulvorsteher im Orte gewesen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Ströb in Badnang.

**Goldkurs vom 3. Januar.**

20 Frankenstücke	Markt St.
Englische Sovereigns	16 10—14
Russische Imperiales	20 25—30
Dukaten	16 67 1/2
Dollars in Gold	9 54—60
	4 7—20

Reichsbank-Diskonto 4%  
Frankfurter Bank-Diskonto 4%

**Gottesdienste der Parodie Badnang am Erscheinungsfest den 6. Jan.**

Opfer für die Heidenmission.  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Kiethammer.

**Gestorben**

den 3. ds. Mts.: Friederike Häußler, Ehefrau des Rothgerbers Wilhelm Häußler hier, 35 Jahre alt. Beerdigung am Montag den 5. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung, f. r. t.  
den 5. d. Mts.: Jakob Greß, Wirth von hier, 56 Jahr alt, an Schlaganfall. Beerdigung am Mittwoch den 7. d. M., Nachmittags 2 Uhr, mit Fußbegleitung.

**Eisenbahn-Fahrplan vom 15. Oktober 1879 an.**

Murrhardt—Waiblingen.							
Murrhardt Abg.	4.50	8.35	1.05*	6.50			
Sulzbach "	5.5	8.49	1.17*	6.3			
Oppenweiler "	5.13	9.—	1.25*	6.10			
Steinbach "	5.19	9.05	1.30*	6.15			
Badnang Ant.	5.26	9.12	1.37*	6.22			
Maubach Abg.	5.30	9.27	1.40	6.30			
Nellmersbach "	5.37	9.36	1.46	6.37			
Winnenden "	5.45	—	1.53	6.45			
Winnenden "	5.53	10.—	2.—	6.53			
Waiblingen Ant.	6.15	10.25	2.20	7.15			
Nach Aalen	6.37	10.41	2.28	7.54			
Waiblingen Abg.	6.29	10.30	2.25	7.47			
Camstätt an	6.51	11.—	2.43	8.07			
Nach Hochingen Abg.	5.41	12.18	4.07	8.20			
Stuttgart Ant.	7.05	11.20	2.53	8.19			
Nach Bruchsal	4.45	7.33	9.50	11.—	2.05	12.58	M.
Stuttgart							
Abg.	5.40	10.—	3.13	7.15			
Aus Hochingen							
in Camstätt an	12.38	5.07	9.21	10.03	1.34	6.32	
Camstätt Abg.	5.58	10.13	3.23	7.25			
aus Aalen in							
Waiblingen an	6.24	10.23	3.33	7.39			
Waiblingen Abg.							
Waiblingen Abg.	6.30	10.47	3.47	8.—			
Winnenden "	6.49	11.13	4.11	8.42			
Nellmersbach "	6.56	11.21	—	8.50			
Maubach "	7.1	11.28	4.24	9.—			
Badnang Ant.	7.5	11.33	4.30	9.05			
Steinbach Abg.	7.9	12.10*	4.33	9.21			
Oppenweiler "	7.16	12.17*	4.40	9.28			
Sulzbach "	7.21	12.29*	4.45	9.36			
Murrhardt Ant.	7.32	12.39*	4.54	9.48			
Murrhardt Ant.	7.45	12.40*	5.05	10.—			
Badnang—Wietigheim. Heilbronn.							
Badnang Abg.	7.12	1.45	6.25				
Burgstall "	7.21	1.58	6.35				
Kirchberg "	7.29	2.9	6.43				
Marbach "	7.41	2.28	6.56				
Wietigheim "	7.55	2.45	7.10				
Wietigheim Ant.	8.5	2.55	7.20				
Heilbronn Ant	9.35	4.10	8.4				
Heilbronn Abg.	9.12	2.—	6.25				
Wietigheim Abg.	10.52	3.25	7.50				
Wietigheim "	11.9	3.40	8.4				
Marbach "	11.27	3.52	8.14				
Kirchberg "	11.41	4.4	8.26				
Burgstall "	11.53	4.14	8.34				
Badnang Ant.	12.5	4.25	8.45				

Badnang—Wietigheim. Heilbronn.  
Badnang Abg. 7.12 1.45 6.25  
Burgstall " 7.21 1.58 6.35  
Kirchberg " 7.29 2.9 6.43  
Marbach " 7.41 2.28 6.56  
Wietigheim " 7.55 2.45 7.10  
Wietigheim Ant. 8.5 2.55 7.20  
Heilbronn Ant 9.35 4.10 8.4  
Heilbronn Abg. 9.12 2.— 6.25  
Wietigheim Abg. 10.52 3.25 7.50  
Wietigheim " 11.9 3.40 8.4  
Marbach " 11.27 3.52 8.14  
Kirchberg " 11.41 4.4 8.26  
Burgstall " 11.53 4.14 8.34  
Badnang Ant. 12.5 4.25 8.45  
\* Ohne Wagenwechsel nach und von Stuttgart. Dieser Zug wird nur an Sonn- und Feiertagen von Badnang nach Murrhardt und retour ausführt.

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 4

Freitag den 9. Januar 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amliche Bekanntmachungen.**  
**Die Schultheißenämter**

werden ersucht, die mit ihren Tagbüchern und Registern noch rückständigen Gebammen und Leichenschafter zu als baldiger Einsetzung derselben zu veranlassen. Die Leichenschafterregister sind zuvor durch das Standesamt zu beglaubigen.  
Badnang den 7. Januar 1880.

R. Oberamtsphysikat. Dr. Köstlin.

**Stangen- und Brennholz-Verkauf.**

Am Montag den 12. d. M. aus Hinterer Eisberg in der Nähe von Altersberg: 314 Nadelholzstangen von 3 bis über 8 m lang, 8 Km. eichene, asperne und Nadelholzbrügel, 2300 gemischte, 4040 Nadelholz- und 40 Stück Nadelholzstreu-Mellen.  
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag beim Schaftrieb, Reichenberg den 3. Jan. 1880.  
R. Forstamt. Bectner.

**Stammholz-Verkauf.**  
Unterzeichneter bringt am **Samstag den 10. Jan.** zum Verkauf: Eichen 14 Stück im Durchmesser 5,62 Zm., Albeer 14 Stück 2,9 Zm. und 0,36 Zm. Kiefer. Ferner 24 Stück Stodauschlag.  
Sämmtliches Holz liegt am Eingangsthor auf Katharinenhof, neben der Staatsstraße nach Oppenweiler und Badnang.  
Ammann, Verwalter.

**Kohlen-Empfehlung.**

Bei Unterzeichnetem sind **Prima Rührer Stückkohlen** eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Abnahme am Lager bei **F. G. Winter** billigt.  
**Matth. Flaig.**

**Liegenschaftsverkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmafie des + Johann Christian Wurtl, Schneiders von Fautsbach, kommt  
Zum Erstmal  
am **Freitag den 9. Jan. 1880,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
zum zweiten- und letztenmale  
am **Mittwoch den 14. des. M.,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem Rathhause dahier zur öffentlichen Versteigerung:  
**Marfung Fautsbach.**  
P.-Nr. 82/1. 4 a 02 m Ader im Sumpf, Anschlag 40 M.  
P.-Nr. 377/1. 22 a 46 m Ader im Langenfeld oder Städt, Anschlag 100 M.  
P.-Nr. 55/1. 9 a 55 m Ader u. einmäd. Baumwiese im Taubensfeld, P.-Nr. 55/4. 3 a 38 m einmäd. Wiese daselbst,  
P.-Nr. 55/6. 8 a 51 m Ader allda. Die unabgetheilte Hälfte an P.-Nr. 55/3. 5 a 75 m Ader und Wiese daselbst,  
Anschlag im Ganzen 200 M.  
P.-Nr. 9/2. 3 a Wiesen in Hausgärten, Anschlag 60 M.  
P.-Nr. 288/2. 4 a 8 m einmäd. Wiese im mittleren Thale;  
P.-Nr. 289. 15 a 62 m einmäd. Wiese allda,  
P.-Nr. 296/1. 3 a 84 m einmäd. Wiese allda. Anschl. im Ganzen 30 M. Liebhaber hiezu sind eingeladen.  
Den 7. Jan. 1880.  
Rathschreiberei: Eisele, W.

**Runstmehl**

Alle Sorten  
wie auch Futtermehl und schöner Kaffee zu haben bei  
Bäder Helml.

**Kanarienvögel.**

8—10 Stück schönste Harzer Hähnen verkauft Unterzeichneter per Stück 4 M., hochgelbe per Stück 5 M.  
Georg Kertner.

**Ein Dachshund**

ging verloren, von der schweren Race, Rude, röthlichgelber Farbe, und schön behängt. Derselbe wäre gegen Belohnung nach Sulzbach a. M. an Herrn Restaurateur C. Wieland abzuliefern.  
Vor Ankauf wird gewarnt.

**Heu und Stroh**

Ein größeres Quantum  
verkauft  
Bäder Gahn.

**Heu und Stroh**

50—60 Ctr. unbereinigtes  
verkauft  
Joh. Herfle.

**Malz-Extract-Bonbons**

Als **Gusten-Bonbons** sind  
**Löflund's Malz-Extract-Bonbons**  
vor allen ähnlichen Bonbons zu empfehlen. Sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schmeimlösend und von vorzüglichem Geschmack. — In Packeten zu 20 u. 40 Pf. in allen Apotheken zu haben.  
Dienstag den 20. Jan.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
stattfindenden Pachtverhandlung, unbekannt mit Prädicats- und Vermögenszeugnissen versehen, auf das Rathhaus in Hohenweiler eingeladen von Schultheiß Geyd.

**Bernhardiner Magenbitter**

Prämirt **Bernhardiner** Wien 1873.  
**Alpenkräuter-Magenbitter**  
(Bernhard's Alpenkräuter-Liquor.)  
Dieser hochfeine, nach einem alten Recepte fabrizirte **Kräuter-Magenbitter** wurde von den berühmtesten Autoritäten der Medizin, den Herren Universitätsprofessoren Dr. L. M. Buchner, Dr. Karjer, Dr. Wittstein, sowie von vielen berühmten Aerzten wie Dr. Job. B. Ragner, Dr. Schöner in Wien etc. als das beste **Gastricmittel** und **wirksamste Stomachicum** bezeichnet. — Seine vorzüglichen Wirkungen bei **Magenbeschwerden** aller Art, **Magenkatarrh**, **Verdauungsschwäche**, die gewöhnlich in Folge schlechter Zähne bei mangelhaftem Verlaufen der Speisen eintritt, **Blähungen**, **Sämerhöden**, **Gelb vor Fleischspeisen**, **Krämpfen**, **Schüttelfröhen**, **Schmerz**, **Nierenleiden**, **Affectionen des Herzens**, **Blutschwäche**, **weißer Fluß**, **Wurmleiden**, **Wechselfieber** etc. etc., sind durch eine große Anzahl Dank- und Anerkennungschriften von Aerzten und Laien seit einer Reihe von Jahren glänzend bestätigt. Dieser Magenbitter wird nur oder 1 Eßlöffel voll als Zusatz zu Wasser, Wein etc. getrunken, **gibt mit Sodawasser oder Zuckersirup eine äußerst gesunde Bitterlimonade**, die **Katarrh-Verkleimung** und **Kahenjammer** sofort beseitigt. In allen Formen ein **Gesundheitsförderndes**, **blutreinigendes Getränk**, das bis ins höchste Alter gesund erhält.  
Verkauft außer den bekannten Placens à 2 M. und 1 M. 5 Pf. **Große Flaschen ca. 780 Gramm Inhalt 4 Mark.**  
Bei Abnahme von 5 großen Flaschen freie Verladung. Bei 9 Flaschen freie Verpackung und 1 Flasche gratis. Versandt per Nachnahme durch die Messagerien; En-gros-Verhandlung durch die Fabriken von  
**Wallrad Altmar Bernhard,**  
f. Heidekollatur,  
Rüthen — Zürich — Ruffin (Sch.)  
Nette und Gebrauchsanweisung liegen jeder Flasche bei. Nur acht zu beziehen durch  
**Badnang: Apoth. Neureit.**  
**Ludwigsburg: Aug. Beck, Marbach: Carl Sattler, Gerolstein: Murrhardt: August Seeger der Dore, Schorndorf: Eduard Schärer.**  
**Waiblingen: Im. Eisele.**

**Rechnungen**  
in halben und viertel Bogen empfiehlt die  
Druckerei des Murrthalboten.

**Bisitenkarten**  
Adress-Karten  
werden billig angefertigt in der  
Druckerei des Murrthalboten.